

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Astrologische Practica auf das Jahr 1846

[urn:nbn:de:bsz:31-338621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338621)

Astrologische Practica

auf das Jahr 1846.

Von den Jahreszeiten.

Vom Winter.

Der Winter dieses Jahres hat angefangen den 21. Dezember des vorigen Jahres um 10 Uhr 58 Minuten Abends, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks.

Der Januar, erstes Viertel bringt warme Bitterung, der Vollmond am 12. Heiterkeit am Himmel, das letzte Viertel bringt Kälte und der Neumond am 27. unfreundliche Bitterung.

Februar. Das erste Viertel am 3., bringt Regen und Sturmwind, am 9. wird ein Gewitter sich hören lassen. Der Vollmond am 11. führt ein tüchtiges Schneegestöber herbei, das 6 Tage andauert und die Bitterung bleibt ungünstig den ganzen Monat.

März. Anfangs schön, bald aber wieder rau und kalt, die Kälte steigert sich in der Mitte des Monats also, daß Flüsse und Ströme überfrieren werden.

Vom Frühling.

Der Frühling nimmt mit der Tag- und Nachtgleiche seinen Anfang am 21. März 8 Uhr 16 Minuten, beim Eintritt der Sonne in den Widder.

April. Anfangs heiter bis gegen den 11. hin, dann aber viel Regen, Regen und Sonnenschein wechseln ab in diesem Monat bis gegen Ende, wo das Wetter ganz schön wird.

Mai. Anfangs Regen. Der Vollmond am 11. erregt Sturm. Das letzte Viertel heiter. Das Wetter für den ganzen Monat rau, doch folgen zu Ende noch drei Gewitter, davon eines mit Hagel.

Juni. Anfangs trüb bis zum 9. Der Vollmond macht aber bald wieder hell und das Wetter bleibt schön mit Sonnenschein den ganzen Monat.

Vom Sommer.

Der Sommer beginnt den 21. Juni 9 Uhr 1 Minute Abends, mit Übergang der Sonne ins Zeichen des Krebses.

Juli. Die trockene Bitterung dauert noch fort, gegen die Mitte des Monats wird sich der Himmel etwas trüben, kommt aber nicht zum regnen, dieser bleibt aus den ganzen Monat, obwohl eifrige Gewitter sich ereignen werden, aber ohne Regen.

August. Der Regen fehlt in der ersten Hälfte des Monats. Die Mitte des Monats mit dem 13. wird aber Wolken bringen und es wird einige Tage hintereinander regnen. Das letzte Viertel den 29. macht wieder schön.

September. Ist naß bis gegen den 20., hierauf schön Wetter bis zum 28., am 29. Gewitter und von da an veränderlich.

Vom Herbst.

Der Herbst beginnt am 23. September, Morgens 11 Uhr 2 Minuten bei dem andern Tag- und Nachtgleiche, mit dem Eintritt der Sonne in die Waage.

Oktober. Anfangs Sonnenschein. Darauf, vom 12. an, kommt Regen, welcher die Kälte bald in Schnee verwandelt. Es schneit mehrere Tage, heitert sich aber bald wieder auf, der Schnee bleibt aber bei ziemlich starker Kälte liegen den ganzen Monat.

Der November bringt Thauwetter, viel Glattels, Sturmwind bis zum 11., allwo sich das Wetter wieder aufheitert und schön bleibt bis zum 25., der bringt wieder Schnee.

Der Dezember bringt so viel Schnee, als man seit Menschengedenken nicht erlebt hat, das Schneegestöber dauert bis 10., von da an heitert sich der Himmel auf, es entfehrt aber große Kälte, die den ganzen Monat anhält.

Von den Finsternissen.

Im Jahr 1846 erlebt man zwei Sonnenfinsternisse und gar keine Mondfinsternisse.

Die erste Sonnenfinsternis ereignet sich am 25. April, Anfang Abends 6 Uhr 10 Minuten, Ende nach Sonnenuntergang, bei uns wird sie nur partial (theilweise) sichtbar sein, die andere Sonnenfinsternis ereignet sich am 20. Oktober, Morgens zwischen 5 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr und ist für ganz Europa unsichtbar.

Von der Fruchtbarkeit, den Krankheiten und dem Kriege

weiss man nichts Zuverlässliches zu behaupten, die ersten hängen von der Bitterung ab, der letztere kann zwar nicht mit Gewissheit vorausgesagt werden, wird aber allen Anzeichen nach nicht lange mehr ausbleiben, zwar für den Augenblick dem Einen und dem Andern Schaden bringen; aber im Ganzen sehr nützlich und vorteilhaft, besonders für Deutschland sein — denn der Krieg ist der Sturmwind, der die politische Luft von allerlei schädlichen diplomatischen Dünsten reinigt.

Von dem sogenannten Jahres-Regenten.

Dieser ist diesmal Saturn. Sonst glaubte man, er übe einen bedeutenden Einfluß auf die Bitterung des Jahres aus, möglich ist es, die Gestirne werden alle in einem gewissen Zusammenhang stehen, allein der Pausfreund hält den Saturn doch für viel zu entfernt, als daß er großen Schaden anrichten könnte.



Wochentag	Evangelium
Donn.	1
Freit.	2
Sambt.	3
1. Evangelium: Matth. 1. 1. 1.	
2. Evangelium: Matth. 1. 1. 1.	
Donn.	11
Freit.	12
Sambt.	13
3. Evangelium: Matth. 1. 1. 1.	
Donn.	19
Freit.	20
Sambt.	21
4. Evangelium: Matth. 1. 1. 1.	
Donn.	25
Freit.	26
Sambt.	27
5. Evangelium: Matth. 1. 1. 1.	
Donn.	29
Freit.	30
Sambt.	31
6. Evangelium: Matth. 1. 1. 1.	